

Unsere Projektstage zur Rettung des Planeten

Wie rettet man eigentlich den Planeten? Die IGS Koblenz zeigt, wie es nachhaltig geht

An der IGS Koblenz fand kurz vor den Sommerferien im Zeitrahmen vom 12.07.-15.07.2021 die besondere Projektwoche mit dem Thema: „Leben auf unserem einzigartig Planeten Erde“ statt. Ganz im Namen der Orang-Utan-Rettung, angeregt durch den jungen Benni Over, lernten die Kinder der Stufe 5 spielerisch in 10 verschiedenen Projekten, wie jeder einzelne von uns für die Erhaltung des Planeten sorgen kann. Unterstützung erhielten die Projektleiter von den Schülern der Jahrgangsstufe 12 aus dem Biologie Leistungskurs und ihrer Lehrerin Katrin Strotzer.

Bevor es für die Kinder in die unterschiedlichen Projekte ging, durften sie sich, ganz nach ihren persönlichen Vorlieben, in eines der insgesamt 10 spannenden Projekte einwählen. Auch die Zwölfer erhielten die Möglichkeit, für ihr persönliches Lieblingsprojekt abzustimmen und sich im Voraus mit den Aktivitäten und Angeboten des Projektes vertraut zu machen. Außerdem erhielten beide Klassenstufen einen Besuch von Benni Over und seiner Familie. Diese stellten ihr Projekt mithilfe einer Präsentation vor und gaben so Einblicke in Bennis Vorhaben, den Regenwald und somit den Lebensraum der Orang-Utans zu retten. Er selbst ist 29 Jahre alt und leidet schon seit seiner Geburt an einem schleichenden Muskelschwund, weshalb er heute im Rollstuhl sitzt und nur noch seine Finger bewegen kann. Nachdem er zum ersten Mal im Berliner Zoo den Orang-Utans begegnet war und ihnen beim ausgelassenen Spielen zugeschaut hatte, fand er bei seinen Recherchen im Netz heraus, dass diese stark vom Aussterben bedroht sind. Sie sorgen durch ihre Ausscheidungen für den Fortbestand der Wälder, die maßgeblich für die Sauerstoffproduktion unseres Planeten verantwortlich sind. Jedoch wird der Regenwald von uns Menschen für die Pflanzung von Monokulturen wie Palmen gerodet, wodurch der Lebensraum der Orang-Utans bedroht wird. Benni sorgt mit seinem Projekt „Spende einen Baum für einen Euro“ für die Aufforstung des Regenwaldes in einer Graslandschaft in Indonesien, welche auch unsere Schule durch die Projektwoche unterstützt. Neben der Motivation durch die Präsentation und den Film: „Henry rettet den Regenwald“, der sich an Bennis selbstverfasstem und gleichnamigem Kinderbuch orientiert, stand der Montag ebenso für Spiele zur Stärkung der Tischgruppen zur Verfügung. Am Dienstagmorgen trafen sich nun sowohl die Schülerinnen und Schüler der fünften wie auch der zwölften Klasse mit ihren Projektleitern und lernten sich durch verschiedene Spiele kennen. Trotz der unterschiedlichsten Angebote hatten die Projekte doch alle eines gemeinsam: die Kinder und auch die Lehrer hatten Spaß und lernten, wie einfach das nachhaltige Leben sein kann. In einem der zur Auswahl stehenden Projekte mit dem Namen „Adventurecamp“, lernten die Kinder mit einfachsten Mitteln ein Lagerfeuer zu machen und dieses für die Herstellung von Leckereien wie Stockbrot und Ofenkartoffeln zu nutzen. Die Gruppe, welche sich mit „DIY´s“ beschäftigte, stellte ansprechende Dekoelemente aus bereits genutzten Gegenständen des Alltags her, die sich perfekt zum Verschenken eignen. Eine weitere Station befasste sich mit dem Recycling scheinbar wertloser Dinge und hauchte ihnen neues Leben ein. Trotz des schlechten Wetters gelang es auch den Geheimnissen des Schulgartens auf den Grund zu gehen und im Namen des Projektes „Secrets of Plants“ essbare Pflanzen und spannende Tiere zu entdecken. Ähnliches erwartete die Kinder beim „Abenteuer Kunterbunt“, in welchem sie den Eidechsen ein neues Zuhause gaben und lernten, aus Brennnesseln selbstständig Knabberleien herzustellen. Viel zu entdecken gab es in dem Projekt „Die Wunderwelt der Bienen“, bei dem aus dem selbstgewonnenen Honig, hergestellt von den tüchtigen hauseigenen Bienen, Kuchen, Limonaden und duftende Pflegeprodukte zubereitet wurden. Selbst repariert wurde im Repair-Café, in dem die Kinder lernten, dass nicht alles gleich weggeworfen werden muss, sondern mit einfachsten kleinen Tricks und Kniffen wieder zum Laufen gebracht werden kann. Auch im Projekt „Pfahlbauten“ wurde kräftig gebastelt. Die Kinder erstellten eigene Modelle der alten Baukunst und setzten sich mit den Fragen auseinander, weshalb die Menschen überhaupt Häuser ins Wasser bauten und wie lange solch ein Bau dauerte. So stand bei jedem Projekt im Vordergrund, möglichst nachhaltig und umweltfreundlich zu Arbeiten und somit ebenfalls den Weg zu einer BNE-Schule zu meistern. Zwei weitere Projekte bereiteten sich während beider Tage auf den Donnerstag vor, um dort den Schülern der anderen Aktionen ein ganz besonderes Spektakel zu bieten. Durch das Projekt „Caveman“ wurde den Kindern, die sich für die Schauspielkunst interessieren ein Steinzeitabenteuer geboten. Wie echte Fernsehstars hüpfen die Kinder als Steinzeitmenschen verkleidet über die Bühne und stritten sich um Technologien aus der Neuzeit, die von einem Professor und seinem tollpatschigen Gehilfen aus Versehen in die Anfangszeit des Menschen teleportiert wurden. Die jungen Schauspieler, wie auch die Zuschauer wurden so auf lustige Art und Weise über die Lebensumstände der Menschen aufgeklärt, die vor tausenden von Jahren diese Erde bewohnten. Doch nicht nur im Filmsaal ereignete sich ein erfolgreiches Erlebnis, sondern auch auf dem Schulhof zeigten sich die Ergebnisse der vergangenen Tage. Das Projekt „Flohmarkt“ sammelte über die beiden Aktionstage hinweg viele Spenden, die nun auf jenem Markt verkauft wurden. Auch die Ergebnisse der anderen Projekte wurden zahlreich an die Schüler der anderen Klassen verkauft, sodass am Ende eine beträchtliche Summe von 557,48 € an Benni und seine Familie übergeben werden konnten. Auch Michael Döhler, Dr. Peter Kremeier, Frank Zwanziger und die Itob GmbH setzten sich für die Rettung des Regenwaldes ein und spendeten insgesamt 692,42 €. Nach den Ferien wurde daraufhin in aller Feierlichkeit ein Spendencheck im Wert von 1250 € an die Familie Over übergeben, sodass bald durch dieses Geld ein weiterer Abschnitt der Graslandschaften in Indonesien aufgeforstet werden kann. Dies ist nicht nur für unserer Umwelt von Vorteil, sondern schafft auch Arbeitsplätze in dieser Region, die von den Menschen besonders benötigt werden.

Diese erfolgreichen Tage zeigten den Schülerinnen und Schülern der fünften, wie auch der zwölften Klasse, dass das nachhaltige Leben gar nicht so schwer ist, wie wir es uns immer vorstellen. Außerdem haben sie uns zum Nach- wie auch zum Umdenken angeregt und uns die Wichtigkeit der Rettung unserer wertvollen Umwelt nochmals vor Augen geführt. Mit großer Sicherheit können wir nach diesen Tagen sagen, dass wir viele Dinge dazugelernt haben, die uns auch in unserer Zukunft den richtigen Weg weisen werden, damit wir noch lange einen solch einzigartigen Planeten wie diesen bewohnen und tagtäglich bewundern können. Sogar in unserem Schulgarten sind uns Tiere und Pflanzen begegnet, welche wir noch nie in dieser Form wahrgenommen haben. Demnach gibt es für uns alle noch unglaublich viel zu entdecken und in diesem Sinne zu schützen, bereits durch die Art und Weise, wie wir unserer alltäglichen Leben gestalten. Unsere Schule möchte als Vorbild vorangehen und anderen Schulen zeigen, wie mit solchen Projekten sowohl bei den Kleinen als auch bei den Großen der Grundstein für ein Leben gesetzt werden kann, welches nicht nur nimmt, sondern auch versucht, unserer bewundernswerten Welt etwas zurückzugeben.

(von Jeanette Angermann & Johanna Jung LK Bio 13 Strotzer)